

Veranstalter:

Die Veranstaltung wird organisiert durch den Fachausschuss Migration der Arbeitsgemeinschaft der freien Wohlfahrtspflege in der Stadt Hannover.

Arbeiterwohlfahrt
Region Hannover e.V.



Caritasverband
Hannover e.V.



Deutsches Rotes Kreuz
Region Hannover e.V.



Diakonisches Werk
Hannover



Paritätischer Wohlfahrtsverband
Hannover



„Es gibt nur eine Sache auf der Welt die teurer ist als Bildung:
keine Bildung!“ John Fitzgerald Kennedy

Gefördert durch die Landeshauptstadt Hannover.



ORT:

Neues Rathaus, Mosaiksaal
Tramtplatz 2, 30159 Hannover

WANN:

Dienstag, 18. September 2018
von 13.00 – 16.45 Uhr

ABLAUF:

12.30 Uhr	Ankommen
13.00 Uhr	Begrüßung und Grußwort
13.20 Uhr	Impulsreferate
14.20 Uhr	Pause mit Imbiss
14.45 Uhr	Podiumsdiskussion
16.30 Uhr	Informeller Austausch und Ausklang

Nähere Informationen:

Nezir-Bajdo Begović

Arbeiterwohlfahrt Region Hannover e.V.
Tel. 0511 21978-138
nezir.begovic@awo-hannover.de

Andreas Peters

Caritasverband Hannover e.V.
Tel. 0511 760777930
a.peters@caritas-hannover.de



Einladung zum Fachgespräch

**Jugendliche mit Migrationsgeschichte
in der schulischen und beruflichen Praxis
am Beispiel der BBS**

**Dienstag, 18. September 2018
von 13.00 – 16.30 Uhr**

**Neues Rathaus, Mosaiksaal
Tramtplatz 2
30159 Hannover**

Arbeitsgemeinschaft
der Freien Wohlfahrtspflege
in der Stadt Hannover



Jugendliche mit Migrationsgeschichte in der schulischen und beruflichen Praxis

Sehr geehrte Damen und Herren, anders als in vergleichbaren Ländern spielt in Deutschland die soziale und migrationsbedingte Herkunft immer noch eine entscheidende Rolle für den Bildungserfolg junger Menschen. Im Fokus dieser Entwicklung steht besonders die seit 2015 eingereiste Generation junger Migrantinnen und Migranten. In der sozialpädagogischen Beratungsarbeit entsteht der Eindruck, dass gerade Jugendliche und junge Erwachsene mit Migrationsgeschichte teilweise in für sie nicht passende Bildungsgänge „gepresst“ werden. Solche Werdegänge orientieren sich dann in keiner Weise an ihren individuellen Ressourcen, Bedürfnissen und Wünschen. Dies lässt sich beispielhaft besonders an Berufsschulen beobachten. Neuzugewanderte Jugendliche ab 15 1/2 Jahren melden sich an Berufsschulen an, da sie in der Regel nicht an für sie besser geeigneten Regelschulen aufgenommen werden. Hier werden Klassen zusammengestellt – ohne Rücksicht auf das unterschiedliche Bildungsniveau und individuelle Voraussetzungen. Häufig führt auch die aufenthaltsrechtliche Situation (Stichwort: Ausbildungsduldung) dazu, dass talentierte oder hochqualifizierte Schülerinnen und Schüler einen Ausbildungsplatz annehmen, obwohl ihnen vom Leistungsniveau ein Abitur oder Studium zuzutrauen wäre. Beim diesjährigen Fachgespräch stehen folgende Fragen im Vordergrund:

- Wiederholen wir die Fehler der vergangenen Jahrzehnte bei der schulischen Integration?
- Fallen diese strukturellen Defizite nur aufgrund der aktuell guten Beschäftigungssituation nicht auf?
- Wird das Bildungspotential von jugendlichen Geflüchteten verschenkt?
- Werden die heute schlecht ausgebildeten Personen die Langzeitarbeitslosen von morgen?
- Was passiert mit dem Personenkreis, der durch alle Beschulungsraster fällt?
- Welcher Zusammenhang besteht auch heute noch zwischen sozialer und migrationsbezogener Herkunft in Bezug auf Bildungserfolg am Beispiel von Teilhabe im Berufsschulunterricht?
- Sind junge Menschen mit Migrationsgeschichte in den BBS gut und ihren Fähigkeiten entsprechend aufgehoben - oder lediglich auf dem Abstellgleis der Schulpflichterfüllung?
- Welchen Raum gibt es für individuelle Bildungswege und individuelle Bedarfe im Gegensatz zu gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Notwendigkeiten?
- Und: bekommt jede junge Migrantin und jeder junge Migrant, was sie individuell brauchen?

Wir freuen uns auf Ihr Kommen und anregende Gespräche!

13.00 Uhr

Stefan Schostok (angefragt)
Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Hannover –
Grußwort

13.10 Uhr

Dr. Andreas Schubert
Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft der freien
Wohlfahrtspflege in der Stadt Hannover
Begrüßung

13.20 Uhr

Dr. phil. Martin Koch
Leibniz Universität Hannover, Institut für Berufspädagogik und
Erwachsenenbildung, Wiss. Mitarbeiter
Impulsreferat:
“Inklusion in der beruflichen Bildung - Junge Menschen mit
Migrationsgeschichte im System der beruflichen Bildung.”

13.50 Uhr

Claudia Karstens
Der Paritätische Gesamtverband, Referentin für Migrationssozialarbeit und Jugendsozialarbeit
Impulsreferat: “Ausbildungsbeteiligung junger
Migrant*innen und Geflüchteten – Herausforderungen und
Gelingensbedingungen”

14.20 Uhr

Pause mit Imbiss

14.45 Uhr

Podiumsdiskussion
Ulf Jürgensen
Berufsbildendeschule 2 der Region Hannover, Schulleiter

Claudia Karstens
Der Paritätische Gesamtverband, Referentin für Migrationssozialarbeit und Jugendsozialarbeit

Dr. phil. Martin Koch
Leibniz Universität Hannover, Wiss. Mitarbeiter

Dr. Oliver Brandt
Region Hannover, Projektkoordinator Beschäftigungsförderung

Desislava Tzvetkova-Gerken
Region Hannover, Fachbereich Schulen, Bildungskoodinatorin

Moderation

Dr. Bettina Doering
Landeshauptstadt Hannover,
Bereichsleiterin Migration und Integration

16.30 Uhr

Informeller Austausch und Ausklang

Für unsere Planung bitten wir um

Ihre Anmeldung bis zum

12.09.2018

per Fax oder E-Mail.

Fax: 0511 21978-150

E-Mail: bim@awo-hannover.de

Anmeldung zum Fachgespräch

Ich komme allein

Ich komme mit Personen.

Vorname:.....

Name:.....

Organisation:.....

Straße:.....

PLZ:..... Ort:.....

Telefon:.....

E-Mail:.....